

Bezugspreis monatlich M. in der Geschäftsstelle 9500.— in den Ausgabestellen 9700.— durch Zeitungsboten 10000.— am Postamt 10000.— ins Ausland 15000 poln. M. in deutscher Währung nach Kurs.

Verleger: 2273, 3110. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postkontofur Polen: Nr. 200233 in Posen. Postkontofur Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsunterbrechung oder Aussperrung hat der Bezugler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

# Posener Tageblatt

## (Posener Warte)

Er scheint an allen Werttagen.

Anzeigenpreis: f. d. Millimeterzeile im Anzeigenteil innerhalb Polens... 250.— M. Restameteil. 750.— M.

Für Aufträge aus Deutschland } Millimeterzeile im Anzeigenteil 250.— p. M. Restameteil 750.— p. M. in deutscher Währung nach Kurs.

### Rückblick auf die letzte Woche.

Der Segen der neuen, auf eine rein polnische Mehrheit gestützten Regierung machte sich besonders dadurch geltend, daß die polnische Mark im Verhältnis zu allen übrigen Valuten außer der deutschen in reißendem Tempo sinkt. In den 21 Tagen seit dem Abgang Siforski, vom 26. Mai bis zum 16. Juni, stieg der Dollar in Warschau von 52 000 auf 96 000, das heißt um 44 000 M. Wenn die Entwertung der polnischen Mark in diesem Tempo weitergeht, so wird sie nach Verlaufe einer Zeit, die etwa der Gesamtdauer der Regierung Siforski entspricht, auf einem Stande von ca. 352 000 M. angelangt sein. Dieser Zeitpunkt dürfte Anfang November eintreten, wenn die gegenwärtige Regierung dann noch am Fuder sein sollte.

Die neue Regierung hat, wie der „Kurjer Polski“ ausführt, offenbar zwei Programme. Ein offenes, das auf die Gewinnung der gemäßigt demokratischen Parteien berechnet ist, und ein zweites heimliches, das sie nicht veroffentlicht, das aber zur Ausführung bestimmt ist. In der Programmrede von Witos wimmelte es von solchen Ausdrücken wie „demokratischer Standpunkt“, „neuzeitlicher Geist“, „Verfassungsmäßigkeit“, „rechtl. Regierung“, „parlamentarische Grundsätze“, „bürgerliche und sachliche Behandlung der Bevölkerung“. Die wahren Grundsätze der neuen Mehrheit wurden vollkommen verschwiegen. Kein Wort von der Doktrin des Nationalismus, die den Staat in ihren Dienst nehmen will, kein Wort von „Polen für die Polen“, kein Wort von so brennenden Einzelfragen wie: Behandlung der nationalen Minderheiten, numeris clausus, Reform der Wahlordnung, Ausfuhr von Lebensmitteln, Mieterschutz. All diese knifflischen Fragen sind jedenfalls in entscheidender Weise festgelegt in dem Geheimpakt von Pias und Ghjena. Das genügt vollkommen, und die breitere Offentlichkeit muß sich mit ein paar Kulissen begnügen, die obenrein noch eine falsche Perspektive geben.

Der Außenminister Marjan Seyda hielt am Freitag vor acht Tagen eine Rede im Senatsauschu über die polnische Außenpolitik. Diese Rede gab in der vergangenen Woche der Presse vielfach Anlaß zu Erorungen. Minister Seyda erklärte bekanntlich u. a., daß Polen der Ruhraktion mit großer Sympathie gegenüberstehe. Nach der Meinung Seydas hängt von dem weiteren Verlauf des Kampfes an der Ruhr die Rolle Deutschlands in Europa und sein Verhältnis zu Polen ab. Es zeigt sich, daß Seyda von den französischen Generalen ganz offen in die wahren Pläne Frankreichs im Ruhrgebiet eingeweiht wurde, bei denen es sich eben nicht um Reparationen handelt, sondern um Verkrüppelung Deutschlands.

Seyda meint, es sei, um Mitteleuropa den dauernden Frieden zu sichern, notwendig, daß die Tätigkeit der Nationen und Staaten von der Dsee bis zum Balkan vereinheitlicht wird. Damit nimmt also Seyda den phantastischen Gedanken der französischen Außenpolitik auf: Schaffung einer großen Dliga, die von den Balkanstaaten bis nach Griechenland alles umfassen soll. Ein Realpolitiker müßte freilich einsehen, daß eine derartige Liga der verschiedenen Staaten lediglich auf dem Papier geschlossen werden kann. Eine wirkliche Gemeinsamkeit der Interessen liegt nicht vor, sondern all diese Staaten sollen einzig und allein die Furcht des französischen Siegers, der vor dem geschlagenen und entwaffneten Deutschland zittert, bannen.

Eine der Hauptschwierigkeiten ist schon das Verhältnis Polens zu Tschechien, dessen günstige Regelung Seyda als Hauptvoraussetzung der neuen Dliga bezeichnet. Wie sieht es aber damit aus? Der Prager Außenminister Dr. Benesch erklärte, daß die Tschechen in der Jaworzynfrage auf dem Boden des Rechtes stehen. Auch der reaktionäre Charakter der gegenwärtigen polnischen Regierung macht auf Benesch keinen angenehmen Eindruck. Wie er kürzlich in einem Artikel schrieb, besitzt er im allgemeinen keinen Glauben an den dauernden Sieg der Reaktion und erwartet revolutionäre Bewegungen in Deutschland und in Polen, vielleicht auch in anderen Ländern. Die Tschechen müssen sich dementsprechend einstellen. Dr. Kramarz, der Führer der tschechischen Nationaldemokraten, der seine grundsatliche Gegnerschaft gegen Benesch sonst jeberzeit betont, ist, was das Verhältnis zu Polen anbelangt, mit ihm einig. Die Tschechen, so sagte er in einer Rede, hätten keine Lust, die polnische Freundschaft durch die Freigabe der Jaworzynna zu erkaufen. Polen werde die tschechoslowakische Freundschaft eher brauchen als umgekehrt, denn Polen habe Deutschland und Rußland gegen sich aufgebracht, die zwar jetzt schwach seien, aber es nicht lange bleiben würden. Wenn wir uns, so sagt Dr. Kramarz, auf die polnische Freundschaft verlassen sollten, werden wir nicht gerade sehr ruhig schlafen können.

Gegenüber Rußland schlagt Seyda ziemlich milde Töne an. Er betont mehrere Male deutlich die friedlichen Absichten Polens und hofft auf normale Nachbarschaft. Jergend eine Gefahr scheint er von Rußland nicht zu erwarten. Dieser vertrauensseligen Haltung gegenüber muß hingewiesen werden auf die sich in der letzten Zeit von neuem belebenden französisch-russischen Beziehungen. In Berlin ja schon längere Zeit eine russische Repatriierungs-

### Einschränkung der Ausweisungen.

Nachdem die preussische Regierung einige der von ihr verfügten Ausweisungen polnischer Staatsbürger zurückgenommen hat, wurde von der polnischen Regierung die Maßnahme getroffen, daß diejenigen aus Pommern ausgemiesenen deutschen Staatsbürger, die ihre Ausreise noch nicht bewirkt haben, bis auf weiteres im Lande bleiben dürfen. Es ist zu hoffen, daß Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen zu einer Ausdehnung dieser Maßnahme auch auf die Wojewodschaft Posen führen werden.

### Die Feier in Oberschlesien.

Der Staatspräsident traf am Sonntag 9 Uhr vormittag in Kattowitz ein, um an den ober-schlesischen Feierlichkeiten anlalich der Jahresfeier der Übernahme Polnisch-Oberschlesiens teilzunehmen. Auf dem Bahnhof erwarteten ihn u. a. Sejmarschall Rataj, Zygmunt Seyda, Arbeitsminister Darowski, Vertreter der Privatborden mit dem Wojewoden Skultis und der Militärbehörden mit General Horochkiewicz an der Spitze und verschiedene Delegationen. Nach der Begrüßung durch den Wojewoden und den päpstlichen Delegierten Dr. Glond hörte der Staatspräsident die Begruungsanrede eines Vertreters der ober-schlesischen Frauen an. Darauf sprach der schlesische Sejmarschall Wolny. Nachdem der Staatspräsident die Front der Ehrenkompanie abgesehen hatte, wurde er beim Verlassen des Bahnhofs vom Bürgermeister Dr. Gornik mit Salz und Brot empfangen.

Der Präsident begab sich darauf in einem vom Fürsten von Pleß zur Verfügung gestellten Wagen zu einer Feldmesse, die vom Geistlichen Glond zelebriert wurde. Nach dem Gottesdienst begab sich der Präsident auf den Plac Boimosci, um an der Enthüllung der Gedenktafel für die beim ober-schlesischen Aufstand Gefallenen teilzunehmen.

Als erster Redner sprach der Abgeordnete Korzant, worauf der Staatspräsident die Enthüllung vollzog. Den Schluß der Enthullungsfeier bildeten Ordensverleihungen.

Es folgte dann ein Vorbeizug von Truppen, Vereinen, Innungen, Schulfandern usw. Der Vorbeizug dauerte eine Stunde.

Nach dem Frühstück, das vom Abgeordneten Korzant in dessen Privatwohnung gegeben wurde, empfing der Präsident in der Wojewodschaft verschiedene Deputationen.

### Den Oberschlesiern droht Militärdienst.

Die „Gazeta Robotnicza“ berichtet ausführlich über den angenommenen Antrag des Korzantblocks auf Einführung der militärischen Dienstpflicht in Ost-Oberschlesien. Danach soll die Warschauer Regierung ausgedehnt werden, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Einführung der Militärpflicht in Polnisch-Oberschlesien noch vor der diesjährigen allgemeinen Rekrutierung durchgeführt werden kann. Die Einzige hungen sollen nach den Wünschen der Antragsteller wie das Blatt berichtet, noch in diesem Jahre beginnen. Die „Gazeta Robotnicza“, die diese Mitteilung an der Spitze ihres Blattes zur Veroffentlichung bringt, sagt dazu u. a.: „Die polnische Regierung, die doch genau weiß, daß während der Plebiscitzeit den Oberschlesiern die Befreiung vom Militärdienst auf acht Jahre versprochen wurde, kann sich jetzt nicht zum Lügner stempeln lassen... Ein schönes Geschenk für die Arbeiterklasse zum ersten Jahrestage der Übernahme des Landes durch Polen.“

### Feierliche Uebergabe der Delbruckschachte an Deutschland.

Am Donnerstag erfolgte die Uebergabe der he umstrittenen Delbruckschachte an die deutschen Behörden. Regierungsrat Dr. Müller von Blumentronc übernahm die Grubenanlage namens der deutschen

Commission unter Führung von Ustinow. Diese erhielt jetzt das deutsche Passivum für die Reise nach Frankreich. Sie hat die Aufgabe, die noch vom Kriege her in Frankreich internierten russischen Soldaten in ihr Vaterland zurückzuführen. Seinerzeit bei Ernennung der Kommission traf die Sowjetregierung eine sehr sorgfältige Auswahl und schickte nur Leute, die Frankreich genehm waren, in der Hoffnung, daß die Delegation sich zu einer dauernden russischen Vertretung in Paris umgestalten werde. Gleichzeitig erschien ohne jede vorherige Ankündigung in Moskau eine sehr wichtige französische Handelsdelegation unter Führung von Herrn Dub erger. Wie eins der Mitglieder, Herr Guesde erklärte, besitzt die Mission die Unterstützung hervorragender Finanziers und von Banken wie „Franko-Argentin“, „Crédit National“ und anderen. Der Führer der französischen Delegation erklärte einem Korrespondenten der „Iswestija“ u. a. folgendes: „In seiner riesigen Mehrheit ist das französische Volk weiterhin bekehrt von außerordentlichem Gefühlen für das russische Volk. Das Gleichgewicht in Europa wird erst dann wiederkehren, wenn das große Rußland von neuem teilnimmt an dem Weltwirtschaftsleben.“ Derartige Auerungen weisen entschieden darauf hin, daß ein Teil der Franzosen die Wiedererhebung des alten Rußlands in der früheren Größe, wenn auch auf Kosten Polens wünscht. Piljuzski, der die russische Gefahr deutlich erkannte, ist aus Heer und Staatsleben ausgeschieden. Die wahre Größe dieses Mannes wird erst eine spätere Zeit ganz würdigen können. Was hingegen Marjan Seyda anbelangt, so macht sein Expose im Vergleich mit den Programmen der beiden letzten Außenminister wie Narutowicz und Skultiski einen weit schlechteren Eindruck. Die Kritik des Abg. Czapiński im Sejm dürfte recht beachtenswert sein, wonach die neue Regierung in ihrer Außenpolitik ohne Würde ist und im Osten eine Politik des Leichtsinns, im Westen eine Politik des Abenteueris führt. Vollkommen treffend ist ferner die Kritik des „Kurjer Polski“, der der französischen Richtung darhalt, daß die Grundlage von politischen Bündnissen und Freundschaften Gemeinsamkeit der Interessen sein muß und nicht — trivial gesprochen — Protektion.

Behörde und übergab sie dem anwesenden Vertreter des preussischen Bergfiskus. Zahlreiche hoherere Beamte und Vertreter der Bergwerksinspektion waren anwesend. Der Reichspräsident sandte den Delbruckschachten ein Telegramm. Am nächsten Sonntag soll ein Dankgottesdienst stattfinden.

### Polnisch-oberschlesische Steinkohlenförderung im Mai.

Die Förderung belief sich bei 23 Fordertagen auf 1 745 377 Tonnen (April 24 Fordertage: 1 911 069 Tonnen). Das fordertagliche Ergenis stellt sich auf 75 886 Tonnen (79 628 Tonnen). Davon verblieben in Polnisch-Oberschlesien: 585 433 Tonnen (604 210 Tonnen). Nach dem übrigen Polen gelangten: 352 724 Tonnen (418 352 Tonnen), nach Deutsch-Oberschlesien 192 431 Tonnen (161 985 Tonnen), nach dem übrigen Deutschland 394 391 Tonnen (374 575 Tonnen), nach Deutsch-Österreich 132 331 Tonnen (132 078 Tonnen), Tschechoslowakei 19 122 Tonnen (24 567 Tonnen), Schweden 6727 Tonnen (185 Tonnen), Ungarn 20 521 Tonnen (41 260 Tonnen), Danzig 14 151 Tonnen (11 361 Tonnen), Memel 1457 Tonnen (170 Tonnen), Dänemark 363 Tonnen (522 Tonnen), Schweiz 11 288 Tonnen (17 619 Tonnen), Jugoslawien 6150 Tonnen (1678 Tonnen), Rumänien 1229 Tonnen (15 Tonnen), Italien 1078 Tonnen (1091 Tonnen), Litauen 652 Tonnen (0). Der Kohlenbestand betrug am letzten Tage des Berichtsmontats 343 812 Tonnen (325 670 Tonnen), von den angeforderten 141 967 Wagen (141 183) wurden 6869 (97), d. h. 4,8 Prozent (0,1 Prozent) nicht gestellt.

### Republik Polen.

#### Eine deutsch-polnische Vereinbarung.

Am 14. d. Mts. ist in Posen durch den deutschen Gesandten Dr. Eckardt und den polnischen Liquidationskommissar von Kocjorowski eine deutsch-polnische Vereinbarung über die Herausgabe der Akten von Wassergenossenschaften und Deichverbanden unterzeichnet worden.

#### Ein Armeebefehl des neuen Kriegsministers.

Der neue Kriegsminister General Szeptycki hat an das Heer folgenden Armeebefehl erlassen: „Soldaten: Durch das Dekret des Staatspräsidenten zum Kriegsminister ernannt, fordere ich Euch auf, auch weiter im ehrenvollen Beruf der Verteidiger des geliebten Vaterlandes zu vervollkommen und zu stählen. Ich kenne Euch von den Schlachtfeldern und von rühmlicher Friedensarbeit her und glaube an die Früchte Eurer Mühen. Ich weiß, daß Ihr, stark in ritterlicher Jugend und erfüllt vom Eifer für die harte Dienstpflicht, versprechen werdet, der Schutz der Macht und Freiheit des Staates und der Hort von Sitte und Ordnung zu sein.“

#### Die Ansprache über die Programmrede des Finanzministers.

Soll noch nicht in der Dienstagsitzung des Sejm stattfinden, sondern in einer späteren, diesem Gegenstand besonders gewidmeten Sitzung.

#### Die Zloty-Schazscheine.

Der Emissionspreis der Zloty-Schazscheine hat wieder einmal eine Erhöhung erfahren. Vom 18. Juni ab gilt für die Serien I A, I B und I C die Relation 1 Zloty = 17 500 M.

#### Ratifizierung des polnisch-russischen Post- und Telegraphenabkommens.

Das Präsidium des Moskauer Volkzugsausschusses hat den Post- und Telegraphenvertrag zwischen Polen und den Sowjets ratifiziert.

Die englisch-russische Spannung hat sich bedeutend vermindert. Rußland ließ durch Krassin in London eine Note übergeben, die so weitgehende Zugeständnisse enthält, daß die öffentliche Meinung Englands befriedigt ist und an einen Abbruch der Handelsbeziehungen nicht mehr gedacht wird. Der einzige strittige Punkt ist nach den letzten Meldungen noch die Abberufung der Sowjetvertreter im Persien und Asghanistan. England, das durch eine Bolschewisierung dieser Länder, die auf Indien ubergrreifen könnte, in der Hauptwurzel seiner Macht getroffen werden würde, wird aber jedenfalls in dieser Hinsicht alles versuchen, um seinen Willen durchzusetzen.

Was endlich die deutschfeindliche Stellung nähme Seydas anbelangt, so möge in dieser Hinsicht auf das Beispiel Jugoslawiens hingewiesen werden, wo der Außenminister Rinczicz zwar in seinem kürzlich gehaltenen Expose ebenfalls sehr franzosenfreundlich sprach. Er hielt es sogar für nötig, Frankreich gegen die Vorwürfe, daß es reaktionär und imperialistisch sei, in Schutz zu nehmen und sprach dem französischen Volke den Dank der Sudslawen aus. Zu diesen Ausführungen hatte ihn wohl der mit Damenboas und Teppichen reisende General Veroud begeistert. Dabei ist aber doch Jugoslawien vernunftig genug, um Verhandnis für die Schwierigkeiten der deutschen Wirtschaft zu haben und in der Frage der Reparationsachlieferungen ein günstiges Abkommen mit Deutschland zu schließen. Der polnische Finanzminister Wl. Grabski wies in seiner letzten Rede darauf hin, daß der Sturz der polnischen Mark und die daraus erfolgende Wirtschaftskatastrophe vor allem eine Folge der deutschen Not sei, da das polnische Wirtschaftsleben aufs Engste mit dem deutschen verknüpft sei. Mit Innenpolitik habe das alles nichts zu tun. Auch die „Gazeta Warszawska“ pflichtet dem Finanzminister hierin bei. Wann aber wird man hieraus die Konsequenzen ziehen? Der Finanzminister Grabski hat klar erklärt, daß in dem Niedergang Deutschlands eine ungeheuerere Gefahr für Polen liege. Der Niedergang Deutschlands aber ist einzig und allein die Schuld Frankreichs, das im Ruhrgebiet nicht Reparationen will, sondern den Ruin Deutschlands.



Das deutsche Memorandum hat eine ungeheure Wirkung gehabt. Die Lage erscheint in einem völlig neuen Lichte. In England wird von der gesamten öffentlichen Meinung das Angebot als eine geeignete Grundlage zu Verhandlungen angesehen.

Frankreich hielt es auch diesmal für nötig, gleichzeitig mit der Abfindung einer deutschen auf Verständigung abzielenden Note im Ruhrgebiet in der brutalsten Weise vorzugehen. Zur Zeit der ersten Note erfolgte die Verurteilung Krupps und seiner Direktoren zu langjährigen Gefängnisstrafen und die Schlägeters zum Tode.

England beginnt offenbar mehr und mehr das Spiel Frankreichs zu durchschauen. Auch Italien läßt sich nicht hinter das Bild führen. Mussolini protestierte aufs stärkste gegen jedes politische oder wirtschaftliche Hegemoniestreben in Europa.

worden. In der Frage des passiven Widerstandes bestehen nicht die geringsten Befürchtungen. Die Arbeiterschaft kämpft hier für ihre Idee, nicht für die Regierung, für sich selbst, nicht für die Kapitalisten und weiterhin auch für das internationale Proletariat gegen den französischen Imperialismus.

In Bulgarien kam es zum Umsturz. Die Regierung Stambulinski, die die Intelligenz unterdrückte und die mazedonischen Stammesbrüder verriet, wurde im Verlauf von 1 1/2 Stunden fast ohne jedes Blutvergießen beseitigt.

Mit der Hundepetische gegen Juden.

Der Kyniker „Kath. Volksztg.“ (der die Verantwortung überlassen wird) entnimmt der Katowitzer „Volkswille“ folgende Zuschrift:

Am 12. Juni d. Js., nachmittags 7 Uhr, stand ich mit meinem Bruder unterhaltend an der Synagoge. Während wir so standen, kam Herr Kapitän Lelek vom Versorgungsamt des Wegs.

Kybnitz, den 12. Juni 1923.

A. Majerowicz.

Dazu bemerkt die „Kath. Volksztg.“:

Mag auch ein gewisser Chorus mit besonderer Genugtuung dieses Betragen des Herrn Lelek als eine echt arische Heldentat und ihn in Verfolg dieser arischen Heldentat als die Personifizierung einer polnischen Kapazität preisen, für gefittete Begriffe ist die Handlungsweise Leleks keine Heldentat, sondern ein verwerfliches Kriechertum.

schichten kein Recht gibt, der mag zwar ein ganz exquisiter Feind und Übernationalist sein, ab er hat kein Rechtsempfinden. Der Mißhandelte ist ein jugendlicher Arbeiter im Alter von ungefähr 23 Jahren und seit 1917 hier als Arbeiter mohnhaft.

Aus der polnischen Presse.

Eine neue Seize gegen das Posener Diakonissenhaus unternimmt der „Kurjer Poznański“ in seiner letzten Sonntagsausgabe (Nr. 135). Der Sekularist, der die Überschrift trägt „Abgetriebene Toleranz“, wärmt die alten unbewiesenen und von uns schon widerlegten Behauptungen auf.

Der Aufsatz des „Kurjer“ lautet: „Im preussischen Landtag hat sich der Ministerpräsident Braun, ein Sozialist, in diesen Tagen erlaubt, jede Berücksichtigung der in Deutschland lebenden Polen abzulehnen, mit dem Hinweis auf den Chauvinismus, der angeblich in Polen gegenüber den Deutschen geübt wird.“

Die Furcht vor der Konkurrenz.

„Kurjer Poznański“ Nr. 135 (Sonntag, 17. Juni 1923). Überschrift: „An den Ranger!“ — Das Aufsätze beschäftigt sich mit der Tatsache, daß es in Posen und einigen anderen Städten des ehemals preussischen Teilgebiets Verkaufsstellen für deutsche Zeitungen und Zeitschriften gibt.

Frau Else.

Die Geschichte einer Ehe. Von L. v. Rohrscheidt.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Frau v. Biegeleben nahm das zarte, blasse Gesicht in ihre mütterlichen Hände und blickte tief in die Augen, die ihr mit einem Ausdruck hoffnungsloser Trauer begegneten.

„Ich habe Dich immer lieb gehabt, vom ersten Augenblick an, als Du mit Deiner schüchternen, kindlichen Anmut mein Herz gewannst.“

„Wenn Du alles weißt, Mama, wirst Du auch verstehen, daß ich Hans-Otto nicht wiedersehen kann.“ Sie schauderte fröstelnd zusammen.

Das tat Frau v. Biegeleben nun allerdings durchaus nicht; für so verfeinerte Gefühlsregungen ging ihr jedes Verständnis ab. Sie dankte Gott, daß sie noch einen gesunden Sohn hatte, und wenn er wirklich Urlaub bekam und sein frohes Lachen das stille Haus erfüllte, würde es für sie alle ein Glück sein.

„Ich glaube, Hans-Otto hat sich auch verändert,“ sagte sie. „Ihr würdet Euch jetzt besser verstehen. Die langen und

doch so einförmigen Kriegsjahre haben ihn viel ernster werden lassen. Er wird jetzt begreifen, daß er einer Frau, die in der ganzen Trennungszeit immer allein handeln mußte, beim künftigen Zusammenleben viel mehr Rechte einräumen und eine weit größere Selbständigkeit gewähren muß als bisher.“

„Du hast gewiß recht in allem, was Du sagst, und doch kann ich Deinem Rat nicht folgen. In mir ist etwas zerbrochen und zerrissen, das erst heilen muß, ehe ich Hans-Otto wiedersehen kann.“

„Armes Kind,“ erwiderte Frau v. Biegeleben mit Mitleid. „Ich möchte Dir so gern helfen. Du müßtest eine Luftveränderung haben, einen völligen Wechsel Deiner Umgebung, der Deinen traurigen Gedanken eine neue Richtung gibt.“

„Und tat der lieben, treuen, fleißigen Hand doch Unrecht.“ Else beugte sich nieder und streichelte der Mutter ausnahmsweise im Schoß ruhende Finger liebevoll.

„Sich selbst war so gleichgültig gegen ihre Umgebung gewesen, sie gewährte heute zum erstenmal die weißen Streifen in der Mutter blondem Wellenscheitel, den Schmerzenszug der Miobe, in dem einst so blühenden Antlitz, den so viele, viele Mütter trugen.“

„Womit habe ich die Güte verdient, mit der ich umforgt werde?“ fuhr sie fort. „Ein wahrer Freund ist mir auch noch geblieben. Willst Du hören, was mir der Großherzog heute

schreibt? Wenn ich seinen Wunsch erfüllen dürfte! Es schimmert wie ein Lichtpunkt in dem Dunkel, das mich bis jetzt umgab.“

Frau v. Biegeleben nahm den dargereichten Brief und las halblaut, wie es ihre Gewohnheit war:

„Meine hochverehrte, gnädigste Frau! Obwohl meiner Gattin und meine wiederholten Versuche, Sie für unseren Hof zu gewinnen, sämtlich scheiterten, komme ich heute mit einem Wunsch zu Ihnen, dessen Erfüllung mich sehr glücklich machen würde.“

Sie waren es, die meine kurze Jugendzeit mit Poésie und Glück erfüllten. Erlauben Sie mir, einen kleinen Teil meiner Dankeschuld abzutragen.

Zimmer in aufrichtigster Verehrung Ihr treuester Freund.“

(Fortsetzung folgt.)



Anzeigen und Melamen vollgefüllt sind, unmöglich; 3. nehmen polnischen Institutionen und Kolportieren, die in ihrem Vaterlande das Erbrecht der Existenz haben müßten, die Verdienstmöglichkeit.

Um eine Besserung dieser Verhältnisse herbeizuführen, müßte man zunächst dahin wirken, daß die ausschließliche Verbreitung deutscher Zeitungen und Zeitungen Herrn Danemann als einem Ausländer abgenommen wird, da sie die allgemeinstaatlichen Interessen gefährdet und in hohem Maße einheimische Anstalten und polnische Bürger, die auf dem Gebiet des Verlagswesens arbeiten, schädigt.

Mittel die zur Besserung führen, sind: 1. Die öffentliche Meinung muß auf die durch die Kolportage deutscher Zeitungen durch den Ausländer Danemann drohende Gefahr aufmerksam gemacht werden; 2. die maßgebenden Organe der öffentlichen Sicherheit müssen über diese Frage informiert werden; 3. der Straßenverkauf und der Verkauf deutscher Schriften in den Kaffeehäusern ist zu verbieten.

Anschwellen der Opposition gegen Poincaré Stimmenverhältnis 375 : 200.

Am Freitag fand in Paris eine lange Kammer Sitzung bis in die Nacht hinein statt über die Fragen der inneren Politik. Der radikalische Abgeordnete Dhanegary stimmte ein Loblied an auf den nationalen Bloß, dem es Poincaré zu danken habe, daß er in der Republikation so lange unterläßt worden sei.

Poincaré erklärte sich für folgende Tagesordnung des Abgeordneten Broussier: Die Kammer mißbilligt den Gebrauch der Gewalt und der Parteizwangsmaßnahme, die die Angelegenheiten der äußeren Politik mehr denn je notwendige Einheit des Bundes zu zerstören droht.

Während der erste Teil der Tagesordnung über die Notwendigkeiten der äußeren Politik mit großer Stimmenmehrheit angenommen wurde, wurde der Abschluß über das Vertrauen zur Regierung mit 375 gegen 207, die Gesamttagessordnung aber mit 375 gegen 200 Stimmen genehmigt.

Durch diese Abstimmung ist eine neue Klärung der innerpolitischen Situation erfolgt. Von jetzt an gehört auch das liberale Bürgertum in Frankreich zur Opposition. Poincaré hat sich entschieden, daß er bis zu den Neuwahlen gegen die gesamte Linke regieren will.

Die Minderheit bei der Abstimmung setzte sich zusammen aus den Kommunisten, den Sozialisten und den Radikalsocialisten unter Herriot. Es handelt sich bei der Opposition zurzeit nur um innerpolitische Ansichten.

Der Widerspruch zwischen Frankreichs Forderungen und Taten.

Die Reichsregierung ließ am 15. Juni den Regierungen in London, Madrid, Rom, Washington, Moskau, in Haag, Wien, Kopenhagen, Christiania, Riga und Warschau eine Note überreichen, worin die Aufmerksamkeit dieser Regierungen erneut auf die Gewaltakte der französischen Besatzungstruppen gegen die Bevölkerung des alt- und neubesetzten Gebiets gelenkt wird.

Schaftslehrer Gorges (in verschiedenen deutschen Blättern wird ständig „Georges“ geschrieben. D. Schriftstg.).

Alles dies geschieht zur gleichen Zeit, wo die französische Regierung die Forderung erhebt, daß die Bevölkerung des alt- und neubesetzten Gebiets den passiven Widerstand aufgeben und wo sie von der Erfüllung dieser Forderung den Beginn der Verhandlungen abhängig macht, die allein zur Lösung des gegenwärtigen Konflikts führen können.

Der „Tag“ berichtet: Als wichtige Ergänzung zu der gestern von der deutschen Regierung abgesandten Protestnote wegen der Vorgänge in Dortmund wird aus absolut einwandfreier Quelle in Berliner politischen Kreisen folgende Tatsache bekannt: Die französische Regierung hat den französischen Besatzungstruppen im Ruhrgebiet den dringenden Befehl erteilt, in den nächsten Tagen alle nur möglichen Mittel anzuwenden, um die deutsche Bevölkerung zu Unbesonnenheiten zu bringen.

Beerdigung der Opfer von Dortmund.

Am Freitag nachmittag fand die Beerdigung von sechs der in Dortmund hingerichteten Deutschen unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung statt. Etwa zehn Musikkapellen spielten Trauermusik, während die Glocken sämtlicher Kirchen Dortmunds läuteten.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

eine Geldstrafe von insgesamt 15 Millionen M. auferlegt. Bis auf weiteres darf kein Einwohner der beiden Ortsgemeinden von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens seine Wohnung verlassen. Ferner wird während dieser Zeit der gesamte Fahrverkehr zwischen Appenweiber und Offenbürg verboten.

Franszösische Besorgnisse wegen der belgischen Regierungskrise.

Der „Matin“ schreibt, daß nur ein Verbleiben von Theunis an der Spitze der Regierung Belgiens die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten überwinden lassen würde. Die belgische Regierungskrise sei für die Entente von außerordentlicher Bedeutung.

Annahme des Rücktritts des Kabinetts Theunis.

Der König von Belgien hat die Demission des Kabinetts Theunis angenommen. Da kein anderer Präsidialkandidat vorhanden ist, so hat der König Theunis beauftragt, die Bildung eines neuen Kabinetts vorzunehmen.

Der Rücktritt

wurde von dem ganzen belgischen Ministerium einstimmig beschlossen. Der unmittelbare Anlaß war, daß der Senat den Gesetzentwurf über die Flamifizierung der Universtität Gent abgelehnt.

Englands Unzuverlässigkeit.

In einem Artikel des offiziellen „Daily Telegraph“ findet sich am Schluß folgende Bemerkung: „Was die Unterbrechung des passiven Widerstandes anbelangt, so glauben wir, daß, soweit Berlin in Frage kommt, dieser Punkt keine großen Schwierigkeiten machen würde, wenn Deutschland einen noch so kleinen Vorteil erhalten würde, mit dem die deutsche Regierung ihre herkömmliche Haltung rechtfertigen könnte.“

Zur ganzen sind die Ausführungen des Blattes, so schreibt der Berichterstatter der „N. Allg. Ztg.“, vom deutschen Standpunkt aus kaum geeignet, Vertrauen zu erwecken.

Wie das „Echo de Paris“ berichtet, hat Gorges gegen das Todesurteil Berufung eingelegt. Aus Mainz wird ergänzend gemeldet, daß das Geständnis Gorges' infolge eines durch die Mißhandlungen eingetretenen Nervenzusammenbruchs erfolgte.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.

Die Direktor Kellermann von der Hoffnungshütte in Oberhausen, Direktor Falke von der Bombacher Hüttenwerke (Seche Ronfordia, Oberhausen) und Professor Friedmann von der Adler A.-G. für Bergbau in Kupferberg waren angefragt, weil sie die Kohlen- und Kokslieferung trotz ausdrücklichen Befehls nicht wieder aufnehmen.



Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Ludwine** mit Herrn Rechtsanwält u. Notar Dr. jur. **Rudolf von Broecker** beehren wir uns anzuzeigen.

Justizrat **Kurt le Viseur u. Frau Franziska, geb. Annaß.**

Berlin W. 35, Am Karlsbad 33, Juni 1923.  
Posen, ul. Śniadeckich 23.

Keine Verlobung mit Fräulein **Ludwine le Viseur** beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. jur. **Rudolf v. Broecker,** Hauptmann d. Res. im ehem. Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.

Berlin-Sichterfelde, im Juni 1923.  
Fortensienstr. 27.

**Eckert** Ernte-Maschinen  
**Lanz** Zentrifugen

sind jahrzehntlang erprobte Fabrikate! Sie bleiben unübertroffen, beliebt und bevorzugt in allen Teilen der Welt.

**Teatr Palacowy,** Plac Wolności 6.  
Vom 18. bis zum 24. Juni:  
**Der Fürst ohne Land.**  
Zweite Serie des allgemeine Heiterkeit erweckenden Stückes **„Die Frau mit den Millionen“.**  
In der Hauptrolle die Filmkönigin **Ellen Richter.**

**Haus in Berlin** gegen ein Grundstück im Posenen (Polen) sofort zu tauschen. Aug. u. S. D. 7666 a. d. Geschf. b. Pl. erb.

**Spielplan des Großen Theaters.**  
Dienstag, den 19. 6., abends 7 1/2 Uhr: **„Cohengrin“** Oper von Wagner.  
Billettdorverkauf im Zigarrengeschäft des Herrn Górski im Hotel Monopol, Ecke ul. Fredy und Sew. Wielżyńskiego.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute früh 2 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter **Sophie Krüger** geb. **Wilke.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Hermann Krüger.**

Nuda, den 16. Juni 1923. 7676  
Die Beerdigung findet am 19. Juni, nachm. 5 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der freihändige Verkauf guter einjähriger **Zuchtböcke** sowie 120 Zuträger (Jahrgang 1921) 73 (Jahrgang 1922) der Merino-Schafherde **Gluchowo** mit besten Figuren und höchstem Wollsertrage (Schäfer-Direktor A. Heyne, Leipzig) hat begonnen.

Gräfl. Alvensleben'sche Gutsverwaltung **Gluchowo,** pow. Chelmża (Pomorze).  
Telephon Chelmża 27.



**Ev. Vereinshaus:** Dienstag, den 19. Juni cr., abends 8 Uhr:  
**Wohltätigkeits-Konzert** zum Besten der Ferienkolonie für hilfsbedürftige Schüler der deutschen Volks- und Mittelschule.

Mitwirkende:  
Konzertfängerin **Erta Biging-Mann,** Sopran.  
Konzertmeister **Ehrenberg,** Bioline.  
Kantor **Hoffmann,** Sroda, Orgel und Klavier.  
Schülerchor. — Am Flügel: Musiklehrerin **Fr. Baeseler.**

Eintrittskarten zum Preise von 5000 Mk. an der Abendkasse.

**Ramelhaar-Treibriemen** 74761

beste Qualität liefert in allen Längen und Breiten

**Woldemar Günter,** landwirtschaftliche Maschinen und Bedarfsartikel, Fette und Öle.  
Poznań, ul. Sew. Wielżyńskiego 6. — Tel. 52-25.

- 20. 6. — 8: Meist.-Wirtschafts.-Konf.
  - 23. 6. — 4: Johs.-Schwesternst. m. Kind. — Kuchen und Rosen f. 24. 6. stiften.
  - 24. 6. — 1: Johs.-Fstarb. I. anschl. Taflige. — Anmeldeg. bis 20. 6. bei Br. Hoedt, ul. Grobla.
  - 29. 6. — 3/8: Arb. VI. Bfrdg.
- Zwei junge Mädchen suchen **Landaufenthalt** für circa 3 Wochen. Angebote mit Preisangabe u. S. 7690 an d. Geschäftsstelle d. Blattes.

**Flügel** Reparieren

Empfehle mich den geehrten Herrschaften bei vorkommendem Bedarf.

**Theodor Beyer** Klavierschmmer u. Techniker **Rawlitz,** 3go Maja 54

**Pianos** Reparieren

**Inventar-Versteigerung.** Sonnabend, den 23. Juni, vorm. 11 Uhr werden in **Morasko, Poznań Wschód** folgende Sachen wegen Fortzuges verkauft:

1 Breitdreisch-, 1 Mäh-, 1 Häcksel-, 1 Reinigungsmaschine, 1 Göpel, 1 Schrotmühle, 1 Pferderechen, 1 Walze, 2 Wagen, Pflüge, Eggen und verschiedenes Ackergerät.

Der Besitzer **Sitterding.**

**Sofort lieferbar!!**

3 Waggon Steinkohlenteer, bestill.  
1 Waggon Klebemasse, Ia.  
1 Waggon Dachpappe 125,  
1 Waggon Hufeisen, deutsche Werksware 0, 1, 2, 3,  
1 Waggon Schare und Streichbretter,  
2 Waggon Rohrgewebe

anbietet zu sehr günstigen Preisen frei Waggon oder ab Lager **Poznań**

**Baltranspol** Kommand.-Ges., **Wrzesnia.** Tel. 14 u. 24.

**Lampenschirme** werden sauber u. billig angefertigt. **Lewinsohn** bei **Ulrich, Dabromskiego 36, I. r.**

**Ankäufe u. Verkäufe**

**Dampf-dreischkasten** 64 Zoll Niedbaum u. Gutenberg, 1913 gebaut, wie neu, steht mit sämtlichen Riemern zum Verkauf. **Mag Wambach, Janowicz.** (7641)

Die **Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.,** Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, Abteilg.: **Verband-Buchhandlung**

Liefert jetzt direkt an die Besteller folgende neue Werke:

**Goldschmidt, Gegen Einsteins Metaphysik.**  
**Müller-Frericch, Die Heilige. Roman.**  
**Bab, Der Mensch auf der Bühne. Dramaturgie für Schauspieler.**  
**Hartwig, Hans Bienenbach. Roman.**  
**Hartwig, Wär ich geblieben doch! Roman.**  
**Dr. Kömer, Lehrbuch der Augenheilkunde.**  
**Eichelter, Vom Goldmachen.**  
**Müller-Eberhart, Die Legende der heiligen Hedwig.**  
**Michael, Führer für Pilzfreunde.**  
**Kahl, Sagen des Harzes.**  
**Jäger, Zahngebisse.**  
**Chamberlain, Mensch und Gott.**  
**Chamberlain, Lebenswege meines Denkens.**  
**Joh. Tauler, Predigten. 2 Bde.**  
**Der Geist der Paulskirche aus den Reden der Nationalversammlung 1848 1849.**

**Fr. Radomski & Gebr. Gulezyński**  
**Karosserie-Fabrik,** eigene Lackier- und Tapezierwerkstätten  
**Reparaturwerkstatt**

Poznań, ul. Strzelecka 15, Tel. 1779 empfiehlt  
Luruskarosserien der verschiedensten Typen.  
Spezialität:  
Karosserien aus Metall, Schmutzschürzer, Benzintanks, Masken u. dgl.

Empfehlenswerte **Zeitschriften:**

Die Woche, Dasein, Velhagen-Blasing's Monatshefte, Westermann's Monatshefte, Gartenlaube, Für's Haus, Bazar, Elegante Mode, Vobach's Frauen-Mode-Zeitung, Europäische Modenzeitung (Herren-Journal).  
Bestellungen nehmen jederzeit entgegen:  
**Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A.**  
Abt. Versandbuchhandlg. **Poznań,** Zwierzyniecka 6.

**Zigarrenfabrikanten,** die à Conto der neuen Verfügungen gesonnen sind ihr Unternehmen mit einer anderen Zigarrenfabrik zusammenzuschließen, werden gebeten, ihre Adresse unter N. 7677 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu senden.

**Thomaschluden-Mehl** Sternmarke 7683

offeriert in Waggonladungen **Andreas Woll,** Düngemittel en gros, **Neunkirchen, Saar.**

Zu kaufen gesucht 7681  
**Schantisch** 2,20 m lang, mit zwei Bierleitungen.  
Ausführliche Angebote mit Preisangabe erbeien an die **Brauerei G. Schütz, Zbąszyń.**

1 **Gabelhenwender, Gras-Getreidemäher** hat abgegeben **G. Scherike, Posen B. 6.** 7682

Rote und schwarze **Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Sauerkirschen,** (693)  
kaufen während der Saison in größeren Mengen **Domagalski i Ska., Fruchtstoffpresserei, Poznań, św. Marcin 34.**

**50000 Dachspließe** habe sofort pro Tausend 25000 Mark abzugeben.  
Holzhandlung **Andreas Piotrow, Post Obrzycko.**

**Altes Eisen und Metalle** kauft **Gloger, Poznań, Wielka 15.**

**Treibriemen** **Fander & Prathuhn**  
Poznań ul. Seweryna Wielżyńskiego 23. Telef. 4019

**Arbin** die gute Ware erhält die Schube viele Jahre!

Hersteller: **Arbin-Werke, l. u. l. Danzig, am Troyl**  
Vertreter: **M. Tita, Poznań, Grochowe Łaki 4**



Frankreichs geheime Arbeit an der Vernichtung Deutschlands.

Im Münchener Hochverratsprozess kam es zu interessanten Feststellungen über die geheime Bülharbeit des französischen Obersten Richters...

Nach der Zeugenaussage des Leutnants Reinzert entwickelte Fuchs ihm seinen Aktionsplan zur Weitergabe an General v. Loffow. Er versicherte, daß Frankreich und die Tschechoslowakei...

Der Angeklagte Fuchs bestritt heute, daß der Regentenschaftsrat das Ministerium Knilling beiseite wolle; der vorgezeichnete Diktator sei nach Art des ungarischen Reichsverwesers gedacht gewesen...

Ausländisches Kapital in Sowjetrußland.

Französische Kapitalsanlagen in Rußland.

Der Chef der zurzeit in Moskau weilenden französischen Handelsabordnung Düberger teilte der wirtschaftsamtlichen Zeitung 'Ekonomscheskaja Schita' nähere Einzelheiten über das von der Abordnung vertretene Syndikat mit...

Norwegisch-russische Schiffahrtsgesellschaft.

Die Verhandlungen, die unter Mitwirkung Krassins von dem nördlichen russischen Holztrist (Seweroljesk) und der Arcos Ltd. seit längerer Zeit mit der norwegischen Bergenske Dampfschiffahrtsgesellschaft geführt wurden...

Aus Stadt und Land.

Posen, den 18. Juni.

Bestätigtes Todesurteil.

Der Staatspräsident hat das Begnadigungsgesuch des 25jährigen Anstieblerjohnes Friedrich Determann aus Kreisling, der wegen Doppelraubmordes, verurteilt an der Anstieblerfrau Johanna Schaberg und ihrer 12jährigen Nichte Frieda Schaberg...

Ausflüge während der Posener Ausstellung.

Die Großpolnische Landwirtschaftskammer in Posen veranstaltet während der Landwirtschafts- und Industrieausstellung eine Reihe von Ausflügen.

Der erste Ausflug wird am Sonntag, dem 24. Juni, nach Posadowo, der zweite am Montag, dem 25. Juni, nach der Gegend von Samter veranstaltet. Während des zweiten Ausfluges soll u. a. die Drahtfabrik in Samter besichtigt werden.

Außer diesen sechs Ausflügen wird unter der Leitung der Direktion der Fabrik S. Cegielski ein Rundgang durch die Industrieanlagen dieser Fabrik veranstaltet.

Wer ist zur Unterbringung Wohnungsloser verpflichtet?

Es kommt häufig vor, daß durch Gerichtsvollzieher ermittelte Mieter, sowie Personen, die nach Ablauf der Mietfrist freiwillig ihre Wohnung räumen, sich hinterher wegen Erlangung einer neuen Wohnung an das Mietseinerungsamt wenden.

Scheidung des Mietseinerungsamtes ausführen. Die Pflicht, für Unterbringung von Wohnungslosen zu sorgen, lastet auf den Polizeibehörden nur in dem Falle, daß Leute zwangsweise aus ihrer Wohnung entfernt worden sind und kein Unterkommen haben.

X Posener Universitätswahlen. Zum Rektor der Posener Universität wurde zum 6. Male Prof. Smieciński gewählt, zum Prorektor Prof. Sijowski. In der Sitzung der Fakultätsräte wurden gewählt: zum Dekan der rechts-ökonomischen Fakultät Prof. Edward Taylor...

S. Saatensandsbericht. Trotz der andauernd kühlen Witterung der letzten Zeit haben sich die meisten Saaten weiter günstig entwickelt — mit Ausnahme der wiederholt erwähnten zu nassen Stellen und der mageren, sandigen Äder. Roggen ist noch weiter gewachsen und hat größtenteils eine beachtliche Länge erreicht.

Registriergebühren. Durch eine Verordnung des Justizministers ist die alte Verordnung vom 19. Mai 1922 über die Registriergebühren in einigen Punkten abgeändert worden. Für Genossenschaften ist der abgeänderte § 4 wichtig, der in seiner neuen Fassung lautet: 'Die Genossenschaften entrichten für Registerertragungen: a) für die erste Eintragung 4000 M. b) für die Eintragung einer Satzungsänderung oder Böschung der Firma 2000 M. c) für jede andere Eintragung 1000 M.'

Wiedererteilung von Passpisen nach Amerika? Der 'Przegl. Wcz.' erzählt, daß das amerikanische Konsulat in Warschau wieder begonnen habe, Passpisen für die Ausreise nach Amerika auszustellen.

Die Landwirtschaftskammer-Beiträge in Pommern. Die Pomorska Izba Rolnicza (Landwirtschaftskammer) in Tuorn erhebt für das Jahr 1923 als Beitrag 10 000 v. h. von dem der Grundsteuer unterliegenden Reingewinn. Die Beiträge werden von allen Landwirtschaften, deren von der Grundsteuer erfaßter Reinertrag 25 Taler und mehr, und von allen Forstwirtschaften, bei denen er 50 Taler und mehr beträgt, eingezogen.

Miljonówka. In der Sonnabendziehung fiel das Hauptlos auf die in Posen gekaufte Nr. 0 094 861.

Ein Wohnungsschieber. Die große Wohnungsnot gibt, wie überall, so auch bei uns in Posen immer noch unehrlichen Elementen Gelegenheit zum mühseligen Gelderwerb, wie folgender Fall zeigt. Ein früherer Hausverwalter aus der ul. Matejki (fr. Neuen Gartenstr.) zeigte in einem hiesigen Blatte an, daß er eine Sechszimmerwohnung in der genannten Straße zu vermieten habe. Auf die Anzeige meldete sich eine Dame, mit der der Hausverwalter in Unterhandlungen trat. Er erklärte ihr zwar, daß der jetzige Wohnungsinhaber eine Befichtigung der Wohnung nicht gestatte, legte der Dame aber einen Lageplan vor, auf Grund dessen sie die Wohnung gegen sofortige Zahlung einer Vermittlungsgebühr von 10 Millionen Mark kontraktlich mietete.

Beschlagnahme Diebstehens. Aus dem 2. Polizeirevier in der Wielkie Garbary 27 (fr. Gr. Gerberstr.) lagern ein grünlischer Sommerüberzieher, ein Matengolüberzieher, ein schwarzes Kleid mit weißen Punkten. Die Sachen die vermutlich aus Diebstählen stammen können im genannten Polizeirevier beschlagnahmt werden.

Diebstähle. Gestohlen wurden: aus einer Wohnung in der ul. Franciszka Ratajczaka 39 (fr. Ritterstr.) ein großes Stück Leinwand und eine Million M. bares Geld im Gesamtwerte von 1 1/2 Millionen M.; aus einer Wohnung in der ul. Szamarzewskiego 28 (fr. Kaiser Wilhelmstr.) ein Herrenüberzieher, Wäsche und Kleidungsstücke, sowie eine silberne Herrenuhr mit Ketten im Gesamtwerte von 2 Millionen M.; einem Durchreisenden aus seinem Koffer im Eisenbahnwagen 12 Fahrkartummantel im Werte von 1 200 000 M.; aus einem Laden in der ul. Wroniecka 9 (fr. Bronker Straße) zwei Stücke Kammgarnstoff im Werte von 2 Millionen M.; aus einer Wohnung in der ul. Mickiewicza 17 (fr. Hohe Zollernstr.) zwei geraucherte Schinken, ein blaues Trilokleid, ein Kleid mit roten Carreaus und ein Herrenmantel im Werte von 2 Millionen M.

Bromberg, 17. Juni. Am Mittwoch fand unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Prof. Rychlicki am deutschen Privatgymnasium die mündliche Reifeprüfung statt. Es bestanden: Fritsch, Meister, Müller, Schöning und Fr. Feldt. Am Dregerschen Oberlyzeum bestanden am Donnerstag unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Prof. Rychlicki die Reifeprüfung die Damen Margarete Wigalko, Frieda Wühlend, Margarete Sommer, Ruth Wurmbach und Elsbriede Zimmermann.

Gulm, 16. Juni. Apothekenbesitzer Seubach hat vor einigen Tagen den Ausweisungsbefehl erhalten. Eine Kommission, bestehend aus mehreren hiesigen Herren, ist zur Schätzung der Apotheke bestimmt worden. Bereits früher wurden Werturteile durch einen Sachverständigen gemacht, die seinerzeit auch vom Staate anerkannt wurden. Da aber die geforderte, den heutigen Verhältnissen entsprechende Kaufpreis nicht aufgebracht werden konnte, fand der Verkauf damals nicht statt.

Dierhan, 16. Juni. Der bereits vor längerer Zeit gewählte Bürgermeister unserer Stadt Wofchjaski ist nunmehr für eine Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

Friedingen (Kr. Bromberg), 15. Juni. In der letzten Zeit hatte die hiesige Gegend viele Niederschläge zu verzeichnen. Die kühle Witterung hat das Wachstum der Getreide bedeutend gehemmt. Das Wintergetreide und der Hafer stehen aut. Auf einigen

Wiesen sieht noch Wasser, so daß das Gras dort nicht gemäht werden kann. — In dem benachbarten Dorfe Hasenau sind in letzter Zeit die Anstieblungsgrundstücke der Besitzer T. Hese und der Besitzerin D. Kallemeier in polnische Hände übergegangen. Von den 42 früheren deutschen Anstieblungsgrundstücken sind somit 20 in andere Hände gegangen. — In der letzten Zeit wurde der frühere Gemeindevorsteher in Hasenau wiedergewählt, da er der polnischen Sprache und Schrift mächtig war, er ist jedoch nicht bestätigt worden, so daß eine Neuwahl stattfinden mußte.

Kobylin, 16. Juni. In der Nacht zum 13. d. Mts. wurde in das Manufakturwarengeschäft der Frau Neumann ein Einbruch verübt und der Laden fast völlig ausgeplündert. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen M. — In der folgenden Nacht drangen Diebe in die Destillation von Dębicki ein und entwendeten Liköre und andere Getränke. Die Diebe wurden bei ihrer Tat jedoch entdeckt, und es kam zu einer lebhaften Prügelei. Die Sache dürfte vor Gericht noch ein kleines Nachspiel haben.

S. Obornik, 17. Juni. Auf dem Jahrmarkt am Dienstag waren Pferde reichlich vorhanden, das Geschäft war aber ganz unbedeutend. Auch Rindvieh war genügend da, hier war das Geschäft lebhafter, und es wurden für Kühe hohe Preise gezahlt. Auf dem Wochenmarkt am Donnerstag kosteten: Butter rd. 9000 M., Eier 7000—7500 M. — Im Kreise Obornik findet die Musterung und Aushebung der im Jahre 1902 geborenen Militärpflichtigen statt. Am 27. Juni in Polajewo (für Distrikt Polajewo und Stadt Nischemwalde), am 28. Juni in Rogafen, für Stadt und Distrikt, am 2. Juli in Obornik (Distrikt Süd), am 4. Juli in Wuromana-Goslin (Stadt und Distrikt). Beginn an allen Tagen um 8 Uhr früh.

S. Rogafen, 17. Juni. Auf dem Wochenmarkt am Freitag waren genügend Ferkel angeboten. Die Kaufkraft war aber nicht groß, und es blieb manches unverkauft. Das Paar Ferkel war von etwa 350 000 M. an zu haben, und kostete bis 700 000 M. (beste Ware). Eier kosteten etwa 7000 M., Butter durchschnittlich 10 000 M. Der Gemüsemarkt war nicht so reich besetzt wie sonst. Die Preise waren etwa: Stachelbeeren 1500—2000 M., Spargel 4000 M., Zwiebeln 1000 M., Spinat 200 M., das Pfund; 1 Bund Kohlrabi (etwa 5 Stück) 2000 M., 1 kleines Bund Karotten 1000 M., Salat 6 Köpfe 1000 M. Die ersten Kirchen waren mit 2000 M. das Pfund angeboten. Fische waren schnell ausverkauft.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Ankünfte werden unseren Lesern gegen Einlieferung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskünfte erfolgt nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adressat besiegelt.)

1896. 1. Klein. 2a. Rd. 96 000 M. 2b. Wirtz jedesmal besonders festgesetzt. 3. Kammgarn.

2. M. 1923. 1. Ihre erste Frage, ob Sie die Auflistung bekommen werden, können wir weder bejahen noch verneinen. 2. Wegen der Beantwortung der zweiten Frage wenden Sie sich unter Beifügung des Rückportos am besten an den Hauptverein der deutschen Bauernvereine in Posen, ul. Franciszka Ratajczaka 39.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kurze der Posener Börse.

Table with columns for 'Bantaktien', 'Industriaktien', and 'Baluten und Devisen'. It lists various companies and their stock prices for 18. Juni and 15. Juni.

Danziger Mittagskurse vom 18. Juni.

Table showing exchange rates for Danzig: Die polnische Mark in Danzig 104, Der Dollar in Danzig 145 000.

Verantwortlich: für Polen und Ostpreußen: Dr. Wilhelm Soewenthal; für den übrigen polnischen Teil: Dr. Martin Reifer; für Danzig und Westpreußen: Dr. Martin Reifer; für Ost- und Provinzialteil: Rudolf Herbrechtsmeier; für den übrigen unpolnischen Teil: Dr. Wilhelm Soewenthal; für den Angeigentell: Dr. Grundmann. — Druck und Verlag: der Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A., sämtlich in Posen.

DAS ALTE TESTAMENT. Streng nach der Bibel. 100 000 Statisten. Italienisches Filmkunstwerk. Tägliche Vorführung von 4 Uhr nachm. an im Kino Colosseum, Sw. Marcin 65.



Handel und Wirtschaft.

Geldwesen.

Eine Finanzoperation der Regierung zu Gunsten der Bank Krajowy. In der Sejmung vom 15. Juni legte Abg. Diamand im Namen der Budgetkommission 2 Gesetzentwürfe vor, betreffend die Bank Krajowy.

Reichsmarkverkäufe von polnischer Seite an den deutschen Börsen? Der polnische Finanzminister Grabski erklärt in einem Interview die Meldungen für unzutreffend, wonach die polnische Regierung in den letzten Tagen große Reichsmarkbeträge auf die Berliner und Danziger Börse geworfen habe.

Industrie.

Phönix A. G. für Bergbau und Hüttenbetrieb. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, auf der am 7. Juli nach Köln einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, das Aktienkapital um 300 Millionen Mark zu erhöhen.

Die A. G. Deutsche Kaliwerke in Berlin hat die Mehrheit der Aktien der Kali-Magnesia-A. G. in Hamburg erworben und sich damit den Einfluss auf die seit etwa zehn Jahren bestehende Endlaugenkalk-Industrie gesichert.

magnesiumhaltigen Laugen der Kali-Industrie ein lästiger Ballast sind oder ob sie, bei richtiger Anwendung, ein Nebenprodukt darstellen, welches zur Herstellung eines wertvollen Düngemittels Verwendung finden kann.

Handel.

Danziger Neugründungen. Ins Danziger Handelsregister wurden eingetragen: Polnische Gesellschaft für Industrie und internationalen Handel, 'Interpol' A.-G., Zweigniederlassung der gleichnamigen Warschauer Firma.

Verkehr.

Eine tschechisch-bulgarische Donaubampfschiffahrtsgesellschaft. Aus Prag wird uns berichtet: Zwischen der tschechoslowakischen

und der bulgarischen Regierung ist ein Abkommen geschlossen worden, demzufolge eine tschechisch-bulgarische Donaubampfschiffahrtsgesellschaft gegründet wird.

Börse.

Die riesige Aktienhaufe in Deutschland. Der Berliner Börsenberichterstatter der 'Kölnischer Zig.' berichtet seinem Blatt folgendes: Was sich jetzt vor unseren Augen abspielt, das ist eine der allerinteressantesten Epochen der deutschen Wirtschaftsgeschichte.

Die polnische Reichsbank kauft am 15. Juni für Goldmünzen folgende Preise: Rubel 40 468, deutsche Mark 18 738, österr. Kronen 15 936, Dollar 78 679, Sfld. Sterling 382 345, holländische Gulden 31 621, skandinavische Kronen 21 081, österr. Dukaten 179 960, belgische und holländische Dukaten 179 545, 1 Gramm Feingold 52 215 M.

Warschauer Börse vom 16. Juni.

Table with exchange rates for various currencies: Belgien, Berlin, Danzig, London, New York, Paris, Prag, Schweiz, Wien, Italien.

Ämtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 18. Juni 1923.

Table with grain prices: Weizen, Roggen, Braugerste, Weizenmehl, Roggenmehl, Hafer, Gerstenaehle, Roggenkleie.

Die täglichen Börsen-Kurse werden von heute an nachmittags 4 Uhr an der Zeitungstafel am Torweg unseres Geschäftshauses aushängen!

Transport- und Ausstellungs-Versicherung für Pferde, Rindvieh, Schweine usw. anlässlich der Ausstellung der Wielkopolska Izba Rolnicza vom 23. 6. bis 1. 7. 1923

Restaurations-Buffetts fauft Gloger, Poznań, Wielka 15.

Geschäft od. Fabrikation beliebiger Branche, nur wenn rentabel, sucht Kaufmann (Christ) sofort zu kaufen. Angebots u. B. Z. 4785 an Rudolf Mosse, Breslau.

Postbestellung. An das Postamt. Unterzeichneter bestellt hiermit 1 Posener Tageblatt (Posener Warte) für den Monat Juli 1923

Bankmäßig durchgebildeten Herrn für Vorstandsposten einer größer. Kreditgenossenschaft zum baldigen Antritt gesucht.

Gesucht zum 1. oder 15. Juli älterer, evangelischer, unverheirat. 2. Beamter, für Hof und Feld mit mehrjähriger Praxis für größere Brennereiwirtschaft.

Suche zum 1. 8. 23 ledigen, zuverlässigen, beider Landessprachen mächtigen Hofverwalter.

gebildeten Herrn, der sich unter meiner Leitung weiter vervollkommen will, für großes Brennereigut mit Rindvieh- und Schweinehochzucht sowie Saattutwirtschaft bei vollem Familienanschluss.

Günther Modrow, Baczek p. Skarszewy, Pomorze. Eisenbetoningenieur, guter Statiker u. Konstrukteur, selbständiger Arbeiter auf Baustelle erfahren, sowie erfahrener Bautechniker

Stellmacher, Schmiede, Sattler, Lakierer sucht Wagenfabrik 'Sowa' für angenehme dauernde Arbeit

Gutschmied m. 2 Lehrlingen, tüchtig, nüchtern, vertraut mit sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen, für größeres Gut

Gärtnerin wird zum 1. Oktober, evtl. schon zum 15. August für ein Rittergut gesucht.

Ev. gebildete Hausdame aus guter Familie zur Leitung größeren frauenlosen deutschen Gutshaushaltes in Poln.-Oberschlesien gesucht.

Suche per sofort oder 1. Juli eine Wirtin Zeugnisabschriften erbeten.

Suche zum 1. 7. ältere, evgl., ehrl., flinke Wirtschaftlerin für Landhaushalt von 350 Morgen.

Suche für meine Tochter nach Breslau erfahrener, ehrliches Hausmädchen. Frau Werner, Poznań, Plac Wolności 18.

Wir drucken: Besuchskarten, Verlobungskarten, Vermählungsanzeigen, Trauerdruckfächer, Briefbogen, Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Quittungen, Schecks, Aktien, Kataloge, Preislisten, Reklame-Prospekte, Plakate, Flächen-Etiketten, Dissertationen, Broschüren, Werke, Zeitungen, Zeitschriften sowie alle sonstigen Druckfächer für Buch- und Steindruck, in deutscher u. polnischer Sprache, schnell, sauber und preiswert.

Stellengefuche. Suche v. 1. Juli Stellung als landwirtsch. Beamter. Bin 21 Jahre alt, ev., 3 Jahre Praxis und beider Landessprachen mächtig. Offert. erbittet Richard Drews, Czwojowo, pow. Znin. Monteur, gelernt. Motor-, Schlosser, sucht Stellung als Chauffeur. Wegen Pachtübergabe meines Gutes suche ich für m. d. h. Inspektor vom 1. 10. 23 anderweitige Stellung. Gef. Off. u. M. 7675 a. d. Gef. d. Bl. erb. Telephonistin mit mehrjähr. Praxis u. poln. Sprachkenntn. sucht Stellung. Angebote unter B. 7689 an die Geschäftsst. dies. Blattes.